

NEUGESTALTUNG RONDELLPLATZ

Teilraum im Grünzug Ben-Gurion-Ring

Frankfurt a. Main

Abschlussbericht Entwurfsplanung

Stand: 20.03.2025

Auftraggeber : Stadt Frankfurt am Main
(AG)

Grünflächenamt
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main

Auftragnehmer : Schwarz & Partner Landschaftsarchitekten
(AN)

Ingersheimer Straße 8 Tel. 07141 9564510
71634 Ludwigsburg Fax 07141 9564511

Mail: kontakt@landschaft-schwarz.de

Entwurfsplanung: Neugestaltung Rondellplatz

Inhaltsverzeichnis

1. Vorspann	2
1.1 Rahmendaten	2
1.2 Bisheriger Verlauf	2
2. Aufgabenstellung, Anforderungen an die Planung	3
2.1 Grundlagen	3
2.2 Entwicklungsziele aus dem Rahmenkonzept	3
3. Entwurf	4
3.1 Leitlinien	4
3.2 Spielkonzept	5
3.3 Großes Spielrondell und „Kleine Aussicht“	6
3.4 Sandrondell	7
3.5 Fitnessrondell	8
3.6 Spielwiese	8
3.7 Pflanzplanung	9
3.8 Einbauten, allgemein	9

1. Vorspann

1.1 Rahmendaten

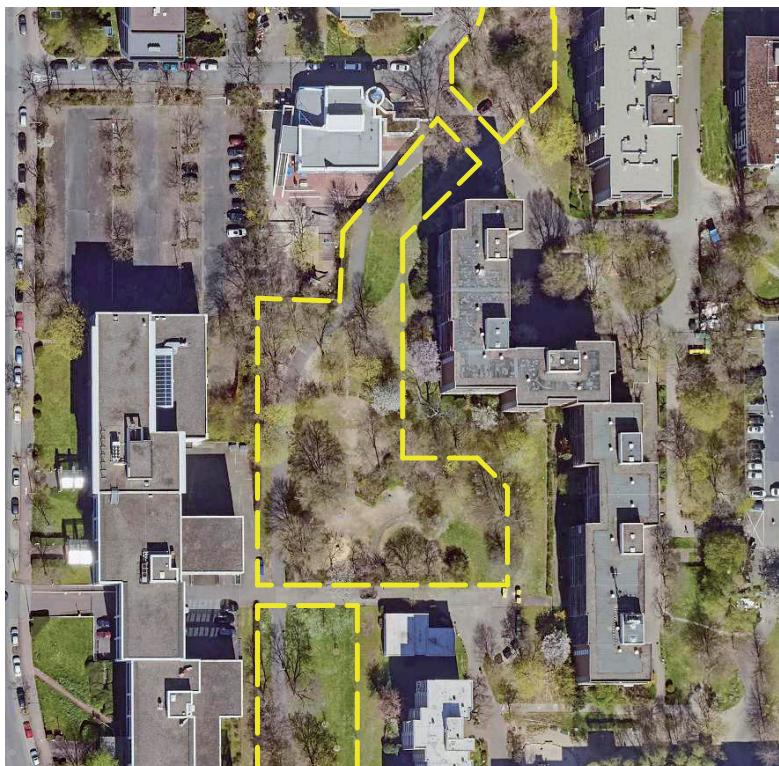
Gemeinde: Stadt Frankfurt am Main
 Siedlung Ben-Gurion-Ring
 Größe Bearbeitungsgebiet: ca. 3.400 Quadratmeter
 Freiraumtyp: Spielanlage, öffentliche Grünanlage

1.2 Bisheriger Verlauf

Herbst 2023:	Vorentwurfsplanung
Dezember 2023:	Kinderbeteiligung, öffentliche Präsentation und Diskussion Vorentwurf
Januar 2024:	Online-Werkstattgespräch Ortsbeirat zum Vorentwurf
Februar 2024:	Präsentation im Stadtteilbeirat
ab 2024:	Fertigstellung Entwurfsplanung
Januar 2025:	Präsentation im Ortsbeirat
1. Quartal 2025:	Überarbeitung und Fertigstellung Entwurf

Die vorliegende Endfassung der Entwurfsplanung vom 11.11.2024 ist die Fortschreibung der Vorplanung. Im Unterschied zu dem im Januar 2024 nach der Beteiligung vom 01.12.2023 fertiggestellten Vorentwurf musste der Matschplatz durch einen anderen Spielbereich ohne Wasser ersetzt werden, weil sich die Herstellung eines Wasseranschlusses als zu aufwendig erwiesen hatte.

Nach der Fertigstellung des Vorentwurfs wurde die Firma RK-Plan von der Stadt Frankfurt beauftragt, nach Möglichkeiten eines Wasseranschlusses für die geplante Spielplatzpumpe zu suchen. Letztendlich wäre ein Wasseranschluss nur über eine Leitungsführung durch die westlich vom Rondellplatz gelegene, private Tiefgarage möglich gewesen. Dies wurde vom AG im Juni 2024 abgelehnt. Daraufhin musste für den Matschplatz eine neue Planung entwickelt werden. In Abstimmung mit dem AG wurde der ursprünglich geplante Matschplatz durch das „Sandrondell“ mit alternativen Spielangeboten ersetzt.



Luftbildausschnitt Grünzug Ben- Gurion- Ring mit Rondellplatz



Fotos Bestand

2. Aufgabenstellung, Anforderungen an die Planung

2.1 Grundlagen

Das Gesamtkonzept gründet auf dem im Februar 2022 erstellten Rahmenkonzept. Darin ist der Rondellplatz als ein Teilraum mit Nutzungsschwerpunkt definiert. Das Ziel der Neugestaltung ist es, die in der Bestandsanalyse und in der Bürgerbeteiligung im Zusammenhang mit der Erstellung des Rahmenkonzepts herausgearbeiteten Potentiale und Defizite des Ortes zu stärken bzw. zu minimieren. Dies sind konkret:

Potentiale:

- Naturnahe, waldähnliche Vegetation vor den Wohngebäuden: wertvoller Grünbereich und Sichtschutz
- Angenehm proportionierte Räume und Flächen
- Ausgewogenheit von schattigen und sonnigen Bereichen

Defizite:

- Gehölzpflanzung an Rändern und Wegen durchsetzt von Kahlflächen
- Fehlnutzung des Ortes (Drogen, Hundeklo)
- Zu dichte Abschirmung durch überalte Pflanzstrukturen verhindert soziale Kontrolle
- Fehlende Ausstattung auf ehemaligen Spielflächen
- Bänke und Papierkörbe überaltert
- Unschöner Zaun zum Kinderzentrum

Die Wünsche der Bürger*innen zur Neugestaltung des Rondellplatzes sind in die Planung der Neugestaltung eingeflossen. Die Mehrheit sprach sich für eine Gestaltung des Ortes als Treffpunkt für alle Altersgruppen mit Spiel- und Sportangeboten bzw. als Kinderspielplatz aus. Der Wunsch einiger Bürger*innen, den Platz als Veranstaltungsplatz zu nutzen, wurde aufgrund der Nähe zu den Wohngebäuden und der teilweise räumlichen Enge (Schallverstärkung) nicht weiter verfolgt. Dies wurde mit den Bürger*innen im Rahmen der Präsentation des Vorentwurfs am 01.12.2023 und am 22.01.24 (Präsentation beim Ortsbeirat) besprochen und von ihnen akzeptiert.

2.2 Entwicklungsziele aus dem Rahmenkonzept

Die Neugestaltung gründet auf folgenden Entwicklungszielen, die im Rahmenkonzept für den Rondellplatz festgelegt wurden:

- Der Schwerpunkt der Gestaltung des Rondellplatzes als Teil des Grünzugs Ben-Gurion-Ring soll auf vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten liegen
- Der Platz soll ein neuer, attraktiver Treffpunkt im südlichen Teil des Grünzugs werden
- Die ehemalige Spielfläche soll durch neue Spiel- und Sportangebote wieder belebt werden
- Attraktive und prägnant gestaltete Angebote für unterschiedliche Nutzer*innen sind zu entwickeln
- Eine vielfältige, ökologische und ästhetisch ansprechende Bepflanzung soll den Ort aufwerten
- Neupflanzungen an den Rändern sollen unschöne Umzäunungen kaschieren
- Visuelle Barrieren werden durch Auslichten überalterter Pflanzstrukturen beseitigt, auch um die soziale Kontrolle zu erhöhen



Entwicklungsempfehlungen Rahmenkonzept

3. Entwurf

3.1 Leitlinien

Aus den Entwicklungszielen des Rahmenkonzepts wurden folgende Leitlinien als Grundlage der Gestaltung abgeleitet:

RAUM UND FLÄCHE

- Die vier kreisförmigen Flächen („Rondelle“) bleiben als Besonderheit des Ortes erhalten
- Sichtbeziehungen schaffen, Räume visuell durchlässig machen, uneinsehbare Zonen reduzieren, dadurch soziale Kontrolle erhöhen
- keine Eingriffe in die Topographie, wenn nicht notwendig

GESTALTUNGSKONZEPT UND WIEDERVERWENDUNG

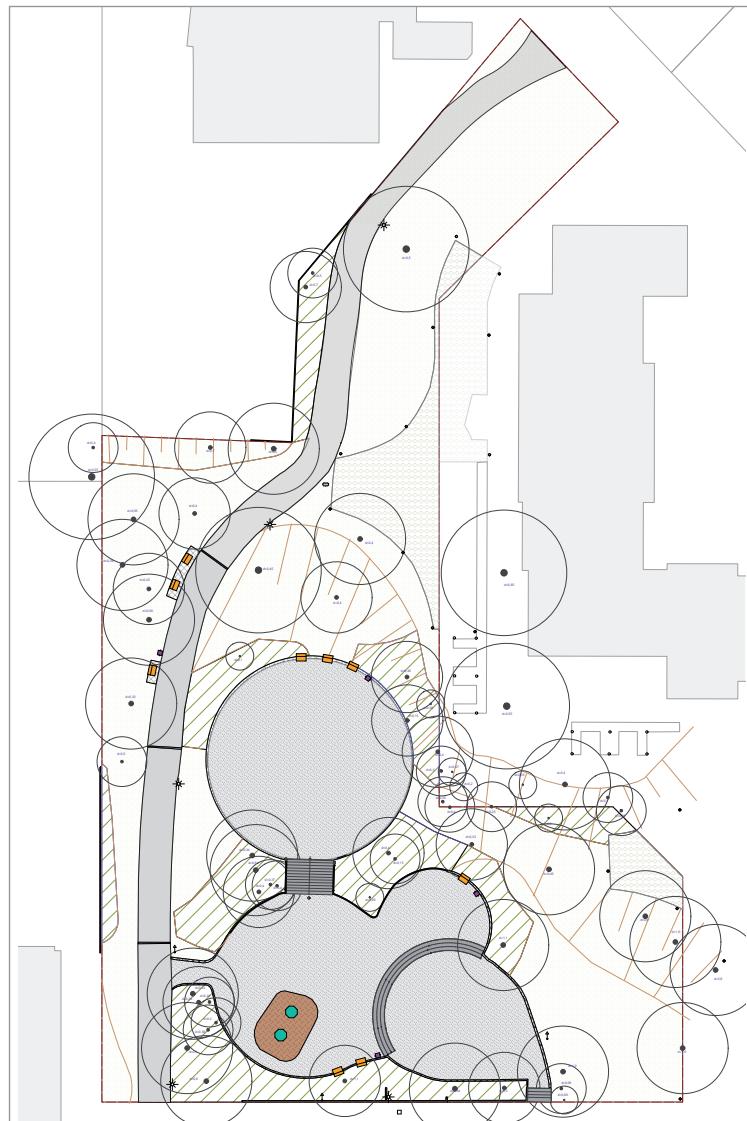
- Einheitlichkeit zwischen den vier Rondellen herstellen durch Materialität, gleiche oder ähnliche Farbigkeit der Einbauten, rahmende Vegetation
- Erscheinungsbild von Einbauten (Spielgeräten) aufeinander abstimmen
- Atmosphäre schaffen bzw. stärken durch Vegetation und Farbigkeit der Einbauten
- Besondere Elemente aus Bestand übernehmen: gelben Handlauf, Einfassung der Flächen mit Pflasterzeile
- Vorhandene, gebogene Stellstufenanlage, die in gutem Zustand ist, übernehmen (spart Ressourcen)

VEGETATION

- Erhalt des Baumbestands
- Auslichten überalterter Pflanzstrukturen zur Beseitigung visueller Barrieren, dadurch Erhöhung der sozialen Kontrolle
- Ökologische und ästhetische Aufwertung durch Neupflanzungen
- Erhalt der waldartigen Zone zwischen Wohngebäuden und Rondellen

NUTZUNG

- Nutzungsvielfalt durch unterschiedliche Angebote, dadurch Erhöhung der sozialen Kontrolle
- Konfliktminimierung durch passende Verortung der Nutzungsangebote innerhalb der vier Rondelle
- Barrierefreiheit erhöhen



Bestandsplan mit der Zonierung der Fläche in „Rondelle“

3.2 Spielkonzept

Das Spielkonzept legt Bereiche für verschiedene Altersgruppen und verschiedene Arten des Spielens fest. Dadurch kann für jede Gruppe und jede Form des Spielens ein geeigneter Raum entstehen. Durch eine sinnvolle Anordnung der Spielmöglichkeiten auf der Basis des Spielkonzepts erhöht sich der Spielwert und Nutzungskonflikte werden minimiert.

Für die vier Rondelle werden jeweils folgende Nutzungsziele festgelegt:

GROSSES SPIELRONDELL

Zielgruppe: Kinder ab ca. 6 Jahren

Spielmöglichkeiten: konzentrierte Bewegung aus Klettern und Balancieren in verschiedenen Höhen an einem gestalterisch prägnanten Großgerät (Kletterkombination) innerhalb einer Fläche, die auch freies Spielen oder Rollenspiele ermöglicht

Fallschutz: Holzhäcksel, auch befahrbar für Kinder in Rollstühlen

SANDRONDELL

Zielgruppe: Kinder aller Altersstufen, Schwerpunkt mit inklusiven Angeboten

Schwerpunkt: Bewegungsintensive Spielmöglichkeiten, auch für mehrere Kinder gleichzeitig: Drehen (inklusives Karussell), Hüpfen (Hüpfpflatten), Balancieren und Wippen (Wackelbalken)

Zusätzlich: Spezielles Angebot für Kleinkinder (Sandspielpodium, unterfahrbar), Darstellungen von Tieren als Figuren und als Bodenprints zur Anregung der Phantasie, Malwand, Hörtrichter

Fallschutz / Bodenbelag: Sand, Kunststoff um das Karrussell

FITNESSRONDELL

Zielgruppe: alle, insbesondere die Begleiter*innen der Kinder

Individuelle Bewegung an Einzelgeräten mit Schwerpunkt auf Kondition und Beweglichkeit

SPIELWIESE

Zielgruppe: Kinder aller Altersstufen, Kinder der Kindertagesstätten aus der Nachbarschaft

Spielmöglichkeiten: freie Bewegung, Ballspiele

Das „Wäldchen“, eine waldartige Fläche, die den Rondellplatz auf der Ostseite von den Wohngebäuden trennt, wird schon heute von den Kindern als Bereich für individuelles, freies Spiel genutzt. Es bleibt in der jetzigen Form erhalten und ergänzt die neuen Spielflächen um einen wertvollen, naturnahen Raum, der sich für freies Spielen eignet.



3.3 Großes Spielrondell und „Kleine Aussicht“

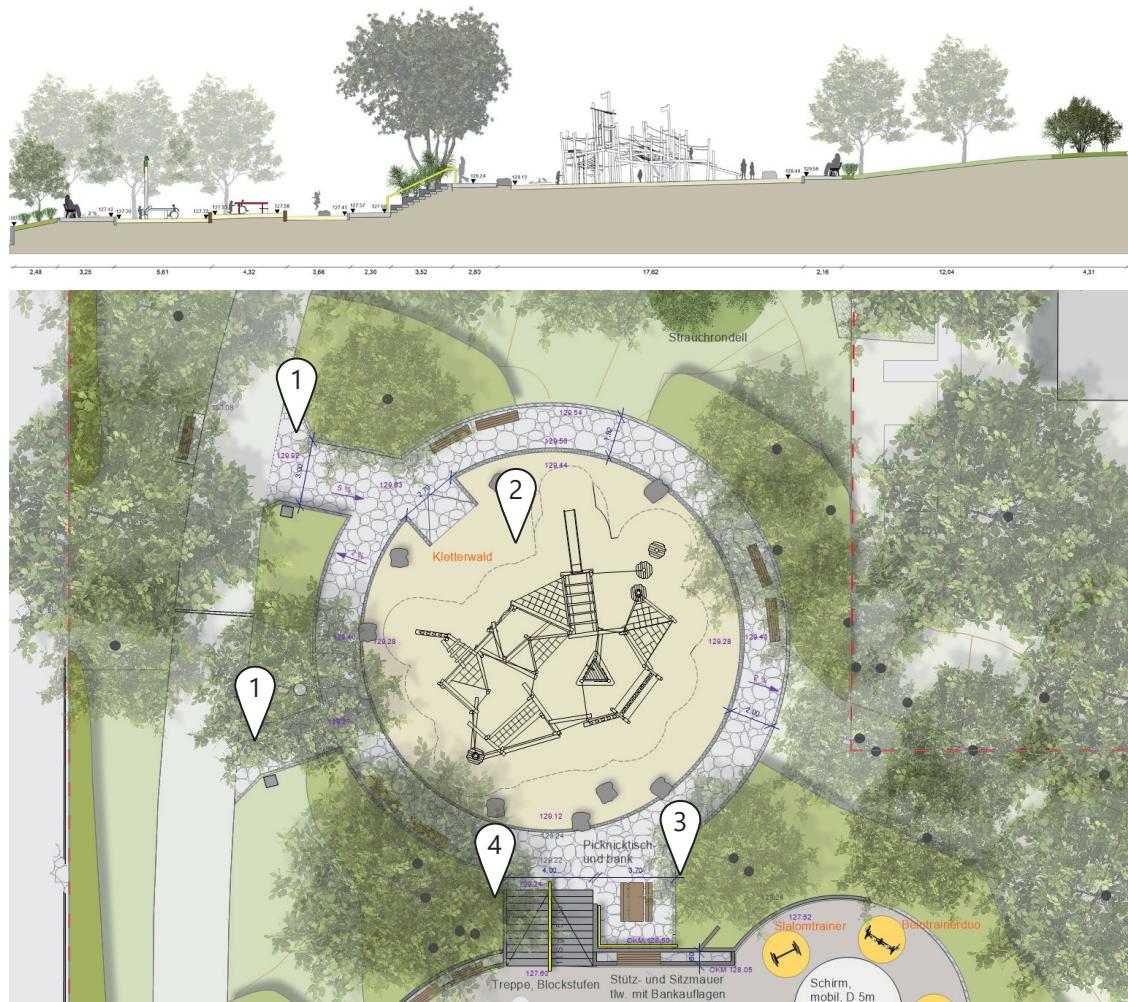
Das im Norden gelegene, größte Rondell erhält zwei neue Zugänge (1), die von dem westlich verlaufenden Hauptweg abgehen und mit einem Gefälle von max. 6 % barrierefrei nutzbar sind. An jedem Zugang steht ein Abfalleimer. Der Bodenbelag des Bereichs besteht aus Pflaster mit Einzelsteinen in verschiedenen Größen und Formen mit ebener Oberfläche (ARENA-Pflaster). Durch große, spaltgefüllte Fugen ist das Pflaster versickerungsfähig.

Eingebettet in die Pflasterfläche ist eine leicht vertiefte Fallschutzfläche mit befahrbarem Belag aus Holzhackschnitzeln (2). Über eine Rampe wird die Fläche erschlossen. Palisaden aus Beton grenzen die Pflasterfläche von der Fallschutzfläche ab. Locker am Rand der Fallschutzfläche verteilte Findlinge dienen als Sitzsteine. Eine Kletterkombination (Stahlposten, Robinienhölzer, Hanfseile) bietet Kletter- und Balanciermöglichkeiten in unterschiedlichen Höhen an Netzen, Stämmen, Stegen und Balken. Ein mittig gelegenes Podest in 2,7 m Höhe kann von mutigen Kindern erklettert werden. Eine Rutsche als Teil des Geräts ist ein weiteres, erkletterbares Ziel.

Bänke sind rings um die Spielfläche im Schatten von Bestandsbäumen angeordnet. Die Pflanzung eines neuen Baums an der Westseite vervollständigt die durch Bestandsbäume bereits vorhandene Rahmung des Raums.

Im Süden des Großen Spielrondells entsteht durch eine zusätzliche Terrassierung der vorhandenen Böschung die „Kleine Aussicht“ (3). Ein Tisch mit Bänken, in den Nachmittagsstunden im Schatten des Baumbestands gelegen, bietet einen vielseitig nutzbaren Aufenthaltsraum mit Blick auf das Große Spielrondell und das tiefer gelegene Sandrondell.

Verbunden werden das Große Spielrondell und das Sandrondell wie im Bestand durch eine Treppe (4). Die alten Blockstufen aus Beton werden durch neue Blockstufen ersetzt. Aus bau-technischen Gründen wird die Treppe auf vier Meter verschmälert. Der für das Quartier ty-pische Handlauf aus gelbem Stahl wird erneuert.



3.4 Sandrondell

Das im Süden gelegene Rondell wird durch einen mit Asphalt befestigten Zugang an den westlich verlaufenden Hauptweg angeschlossen. Dort steht auch ein Abfalleimer. Wegen der vorhandenen nicht veränderbaren Höhen (Zwänge aus Bestand) muss hier mit einem Gefälle von 7,2 % gearbeitet werden. Aufgrund der Kürze der Strecke (ca. 5 m) ist dies höchstwahrscheinlich für die meisten Menschen mit Behinderungen zu bewältigen (1).

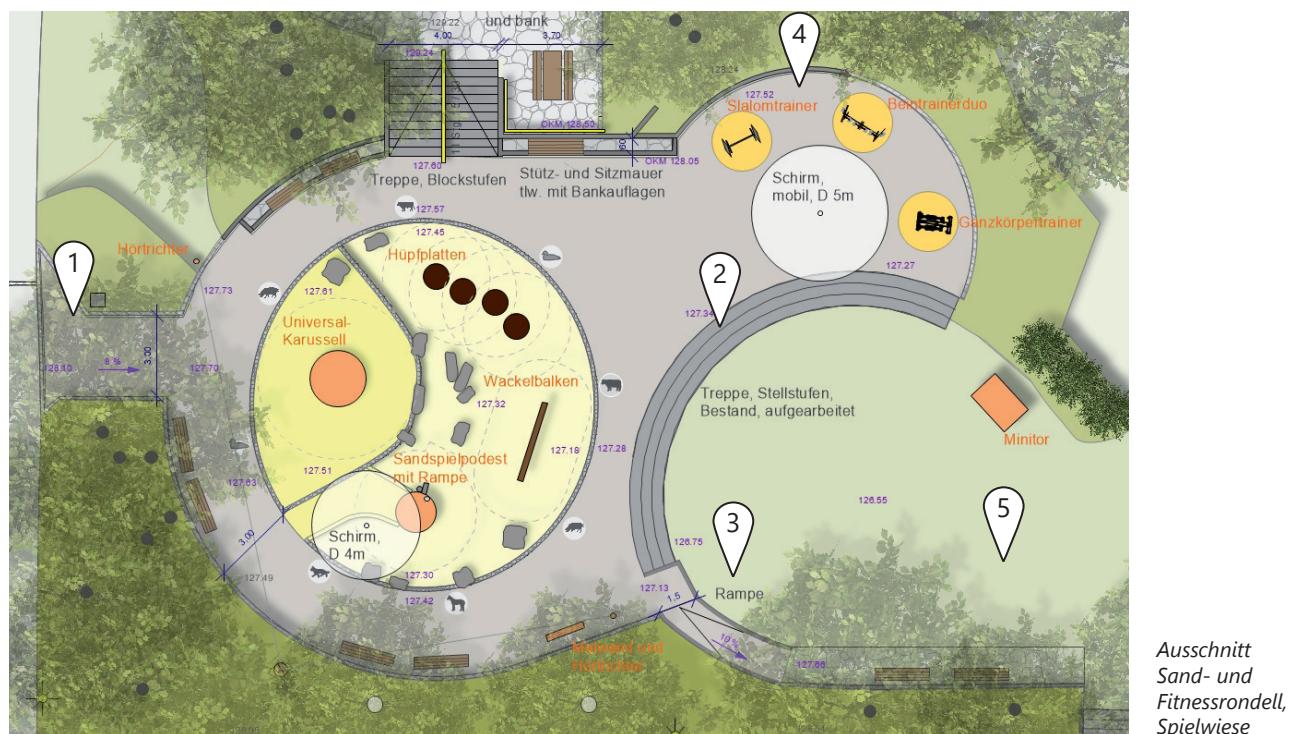
Der Zugang und der Bereich um die zentrale Spielfläche bestehen aus gefärbtem Asphalt (gelb-beige). In gleichmäßigen Abständen sind am Rand zur Spielfläche hin auf dem Asphalt Tierfiguren aufgesprührt, die die Phantasie der Kinder anregen sollen. Die Motive und / oder das Auftragen können in Form einer Kinderbeteiligung konkretisiert werden. Die Asphaltfläche, die auch das Fitnessrondell einschließt, bietet durch ihre glatte Oberfläche auch eine Fläche für Bewegung auf Rollen (Dreirad, Rollschuhe).

Die zentrale Spielfläche beinhaltet Geräte, die ein intensives Bewegungsspiel (drehen, hüpfen, balancieren, wippen) einzelner oder mehrerer Kinder gleichzeitig ermöglichen. Das inklusive Karussell ist in eine Fallschutzfläche aus Kunststoff eingebettet. Hüpfplatten und ein Wackelbalken stehen in einer Fläche aus Sand. Einzelne gesetzte Findlinge sind Hüpf- und Sitzsteine. Speziell für Kleinkinder ist ein Sandspielpodest, das unterfahrbar ist, vorgesehen. Über eine Rampe kann es auch von Kindern im Rollstuhl erreicht werden. Das Gerät beinhaltet einen Stahlpfosten mit einer Ziehvorrichtung für einen Eimer. Auf dem Pfosten sitzt ein Papagei und ergänzt die prägenden Tier motive des Bereichs. Ein Sonnenschirm beschattet das Podest solange, bis die beiden südlich des Sandrondells gepflanzten Bäume genug Schatten werfen.

Ergänzt wird das Spielangebot durch weitere inklusive Spielangebote. Im Süden des Rondells, im Übergang zur Spielwiese und in der Nähe der Tagesgruppe für Kinder im Frankfurter Norden II, steht eine Malwand. Direkt daneben befindet sich ein Hörtrichter. Der zweite Hörtrichter steht etwa 30 m entfernt am Zugang zum Rondell. Von beiden Orten aus können sich Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen Botschaften zusenden und diese auf der Malwand festhalten.

Bänke sowie Sitzgelegenheiten auf niedrigen Einfassungsmauern sind auch hier wieder am Rand im Schatten von Bestandsbäumen und neugepflanzten Bäumen angeordnet.

Die das Rondell im Osten einfassende kreisförmige Treppe aus Stellstufen (2), die zur Spielwiese hinunterführt, bleibt bestehen. Ergänzt wird sie durch eine Rampe, die mit einer Steigung von 10% einen stufenlosen Abgang zur Spielwiese bietet (3).



3.5 Fitnessrondell

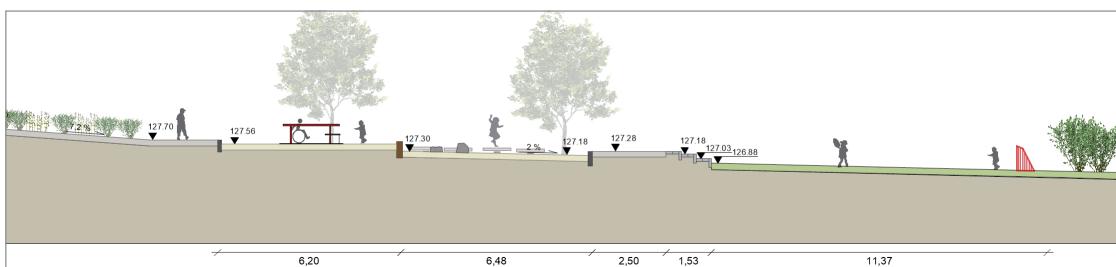
Das Fitnessrondell (s. Bild auf Seite vor, Punkt 4) schließt im Osten niveaugleich an das Sandrondell an. Der Asphaltbelag verbindet beide Flächen. Eingebunden in drei kreisförmige Flächen aus Kunststoff sind Fitnessgeräte, die die Kondition und die Beweglichkeit fördern: ein Ganzkörpertrainer, ein Beintrainer Duo (für zwei Personen nutzbar, ideal für Freund*innen und Paare) sowie ein Slalomtrainer. Alle Geräte werden auch gern spielerisch von Kindern genutzt.

Die Geräte sind in Blickrichtung auf das Sandrondell angeordnet, so dass die dort spielenden Kinder gut beaufsichtigt werden können.

3.6 Spielwiese

Die Spielwiese ist mit dem höher gelegenen Sand- und Fitnessrondell über die bestehende kreisförmige Treppe aus Stellstufen und über eine Rampe verbunden (s. Bild auf Seite vor, Punkt 5). Auf der Spielwiese ist Platz für freies Spiel. Das einzige Angebot ist ein Minitor, mit dem kleinere Kinder das Toreschießen üben können. Von der Spielwiese aus erfolgt auch der Zugang zu dem waldartigen Bereich, den Kinder bereits jetzt schon zum Spielen nutzen.

Aufenthaltsmöglichkeiten bieten zwei Bänke im Süden, im Schatten von Bestandsbäumen.



Beispieldotos,
Vorbilder für
Spielgeräte:
oben links:
inklusives
Karussell
oben rechts:
Wackelbalken
unten links:
Hüpfpflatten
unten rechts:
Hörtrichter

3.7 Pflanzplanung

Die Pflanzplanung beinhaltet vier unterschiedlichen Maßnahmenpakete. Ziel der Maßnahmen ist eine ökologische und ästhetische Aufwertung des Ortes. Ein weiteres, wesentliches Ziel ist die Minimierung der vorhandenen visuellen Barrieren durch überalterte, zu hohe und zu dichte Pflanzstrukturen. Sie begünstigen die Fehlnutzung des Ortes, weil sie durch die Schaffung uneinsehbarer Bereiche die soziale Kontrolle verhindern. Der Baumbestand bleibt komplett erhalten. Überalterte und zu dichte Pflanzstrukturen werden durch Neupflanzungen mit höherem ökologischen und ästhetischen Wert ersetzt.

Niedrige Mischpflanzungen zur Rahmung der Rondelle

Gräser, Stauden, niedrige Blühgehölze, Bodendecker und Frühjahrsblüher fassen die vier Spielrondelle abschnittsweise ein. Die Pflanzungen sind so angeordnet, dass sie Blickbeziehungen betonen und wichtige Flächen (Zugänge, Sitzplätze) räumlich fassen.

Gehölzpflanzungen

Mittelhohe Sträucher und Kletterpflanzen werden zum Verdecken von unschönen Zäunen und Ansichten an den Rändern des Rondellplatzes gepflanzt.

Strauchrondelle

Die Strauchrondelle bestehen aus mittelhohen bis hohen insekten- und vogelfreundlichen Blühsträuchern. Sie werden als Pflanzinseln im Norden des Platzes gesetzt und tragen zur ökologischen und ästhetischen Aufwertung des Ortes bei.

Baumbestand und Baumneupflanzungen

Der Baumbestand bleibt vollständig erhalten. Er wird durch drei Neupflanzungen ergänzt, zwei am südlichen, eine am westlichen Rand des Platzes.

Die Artenauswahl richtet sich nach ästhetischen und ökologischen Eigenschaften der Pflanzen. Es sollen bevorzugt Arten ausgewählt werden, die robust sind und wenig Pflege benötigen.

3.8 Einbauten, allgemein

Für die Einbauten (Bänke, Abfalleimer, Sonnenschirme) gelten die vom Auftraggeber gemachten Produktvorgaben.

Sonnenschirm: Starkwindschirm Typ TXS, Uhlmann

Abfalleimer: sogenannte „Müllgaragen“, 120 l

Bänke: „Frankfurter Bank“, Bankauflagen analog zu Bankauflagfen in Freianlagen im Quartier Riedberg

